

Kirche anders und ganz neu erleben

FN 23. 06. 2010

Von unserer Mitarbeiterin
Waltraud Henninger

UNTERSCHÜPF. Anstelle des geplanten Ökumenischen Studientages „Auf dem Weg zur Kulturkirche“, fand aufgrund des schwer erkrankten Pfarrers Dr. Heiner Kücherer ein erfüllender Abendgottesdienst in der evangelischen Winkelhakenkirche Unterschüpf statt. Prälatin Ruth Horstmann-Speer aus der Kirchenleitung der evangelischen Landeskirche Baden, Dekan Rüdiger Krauth, Pfarrer Michael Dafferner von der katholischen Schwesterkirche und Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, der sich von der Gemeinde vor seinem bevorstehenden Krankenhausaufenthalt besonders ergreifend verabschiedete, feierten den Gottesdienst.

„Du meine Seele singe“ und „Ich lobe meinen Gott“ mit Kantorin Susanne Oehm-Henninger an der Orgel, wurden von den Kirchenbesuchern kräftig mitgesungen. Kirchengemeinderätin Sibylle Acker zeigte anhand einer Präsentation und Dia-

show, wie eine ganze Reihe kirchlicher Projekte in den letzten Jahren den Schöpfer Grund in Unterschüpf, Oberschüpf, Lengenrieden und Kupprichhausen beflügelt hatten. Sie erwähnte unter anderem die ökumenischen Projekte, den „Weg nach innen“, die „Nacht der offenen Kirchen“, die Kirchenwanderungen „Miteinander unterwegs“ sowie die Inhalte auf dem „Weg zur Kulturkirche“.

Dies alles wurde von Pfarrer Dr. Kücherer samt seinen Kirchengemeinderäten ins Leben gerufen, was von Prälatin Ruth Horstmann-Speer und Dekan Rüdiger Krauth im Rahmen des Gottesdienstes besonders gewürdigt wurde.

Die Prälatin Ruth Horstmann-Speer wählte in ihrer Festansprache die Aussage aus dem Johannesevangelium „Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich“ als Mittelpunkt. „Sie werden viel Mut und Vertrauen brauchen, für die schwere Zeit, die ihnen bevorsteht“, wandte sie sich an Pfarrer Dr. Heiner Kücherer.

Die Kluft zwischen arm und reich werde immer größer und viele Menschen bezweifelten, ob sie dem gewachsen seien, so die Prälatin. Die Kirche in ihrer herkömmlichen Form müsse erweitert werden um kulturelle Bildung, denn Kirche und Kultur gewinne zunehmend an Bedeutung. „Diese Zeichen hat man im Pfarramt Unterschüpf rechtzeitig erkannt und eine Kulturkirche eingerichtet, deren Arbeit es zu würdigen gilt“, so Ruth Horstmann-Speer. Man erlebe die Kirche, in denen Gottesdienste gefeiert werden, nun auch in anderer Form. Ihre Pforten öffneten sich für alle Generationen, Kirche könne so anders oder neu erlebt werden. Dies alles bedeute große Herausforderung, Mut, Vertrauen und Furchtlosigkeit, denn Kultur sei der Spielraum für die Freiheit.

Pfarrer Dr. Kücherer dankte in bewegten Worten seinem Weggefährten Pfarrer Michael Dafferner von der katholischen Kirche für die sicht- und fühlbare Unterstützung auf dem Weg zur Kulturkirche. Er habe ihn stets mit ganzer Kraft begleitet,

was von den ganzen Christen des Schöpfer Grundes stets geschätzt worden sei. „Man setzt uns auf die Schwelle, wir wissen nicht warum“ zierte bereits die Prälatin Eichendorff, denen sich Pfarrer Kücherer anschloss, denn Pfarrer Dafferner wird im September Boxberg verlassen. Das Ergebnis ihrer gemeinsa-

men Zeit der Pilgerschaft im Schüpfbachtal könne sich sehen lassen.

Pfarrer Michael Dafferner gab zu verstehen, dass er sehr gerne zusammen mit dem Pfarrer Kücherer im Geist der Ökumene im Schüpfbachtal gewirkt hat. Er war sicher, dass diese gemeinsame Zeit auch zukünftig ihre Früchte tragen wird.



Den Weg zur Kulturkirche Unterschüpf würdigte Prälatin Ruth Horstmann-Speer von der Kirchenleitung der evangelischen Landeskirche. Das Bild zeigt sie zusammen mit Pfarrer Dr. Heiner Kücherer und Dekan Rüdiger Krauth.

BILD: WALTRAUD HENNINGER